

Reisebericht Bjørnevåg im Mai 2016

Diesmal hatten wir die Überfahrt mit der Nachtfähre gebucht und staunten nicht schlecht über das fast leere Buffet Restaurant "Catch Me If You Can". Ich schätze mal, dass im Normalfall dort 300 bis 400 Gäste hineingehen, es waren an diesem Abend höchstens 20.



Wir hatten so etwas noch nie erlebt ! Wir kannten das Restaurant bisher nur übervoll.

Allerdings sind wir dann immer mit der Samstag Mittags Fähre gefahren.

Pünktlich 23.59 Uhr legten wir in Kristiansand an und bezahlten den Zoll für zu viel Alkohol.

Für 2 Wochen war es dann doch ein bisschen mehr als erlaubt.

Nun konnte unser Abenteuer beginnen und kamen nach 80 Minuten ohne Zwischenfall in Bjornevag an.

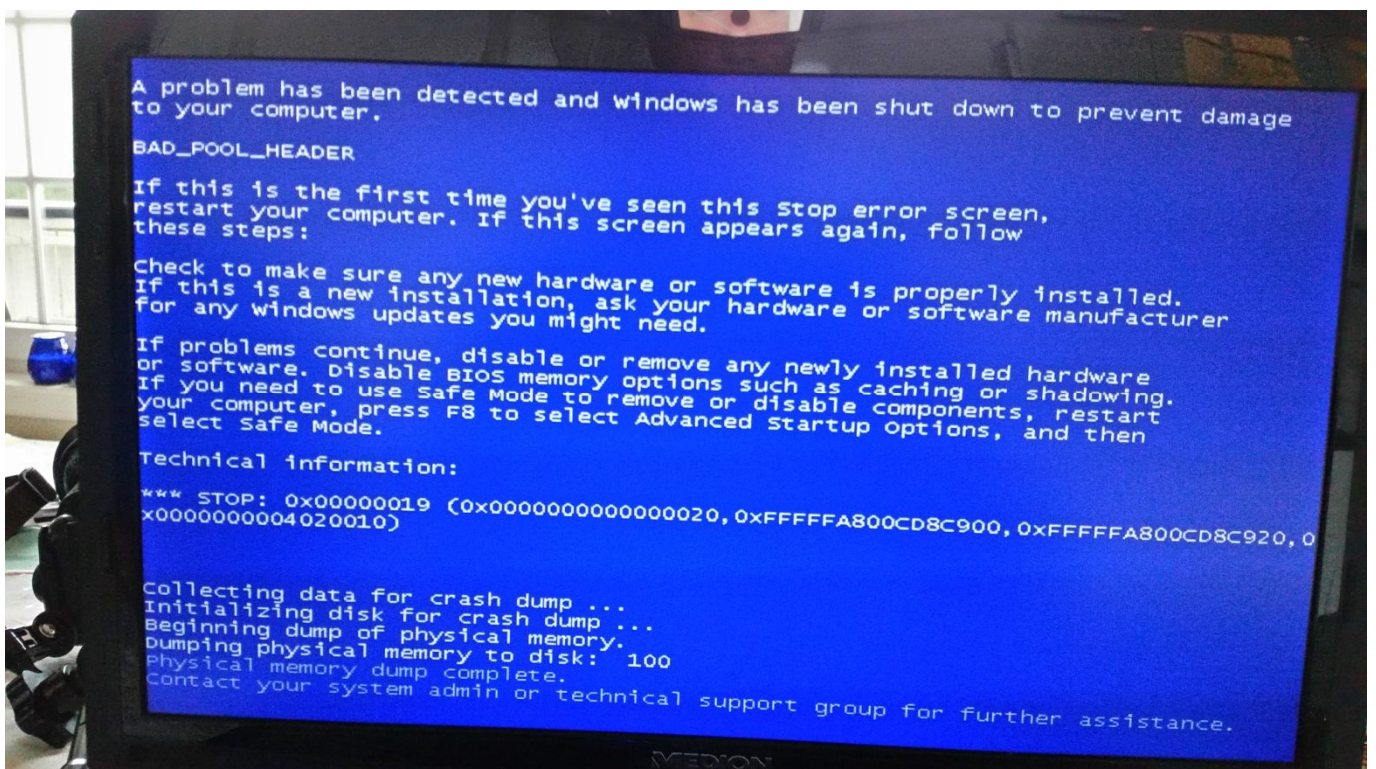
Unser Haus war in der Vorwoche nicht belegt, so dass wir nach Rücksprache mit Jakob sofort ins hell erleuchtete Fjellstrand einziehen konnten. Auf dem Tisch standen Blumen und ein herzliches Willkommen.



Am Morgen war dann gleich Bootsübergabe und einkaufen für das superlange Wochenende.

Durch den Pfingstmontag und den darauf folgenden norwegischen Nationalfeiertag waren von Samstag Mittag bis Dienstag alle Geschäfte geschlossen. So mancher, der ganz normal mit der Samstag Fähre kam, und sich vorher nicht informiert hatte, musste u.a. ohne Brot bis Mittwoch früh auskommen.

Eigentlich hatten wir vor im Forum Live zu berichten, doch zur "Generalprobe" machte der Laptop schlapp es kam immer wieder dieser blöde Bluescreen mit dem ich noch heute nichts anfangen kann.



Auch Versuche mit dem CCleaner die Registry zu bereinigen brachten nichts, das war es dann mit den Live Berichten. Vielleicht hat Jemand einen Tipp, was der Bluescreen uns sagen wollte.

Wir sind schon viele Jahre bei den Jakobsens zu Gast in Bjørnevåg und haben so unsere Erfahrungen gesammelt. Wir sind keine Angler die im Frühjahr den kleinen Seelachsen oder im Sommer den Makrelen nachstellen. Unsere Zielfische sind Dorsch, Pollack, Leng, Schellfisch und große Seelachse. Wir gehören nicht zu den Kampfanglern, die Jahr für Jahr Massen von kleinen Fischen mitnehmen und auch nicht ansatzweise gewisse Regeln wie Abschlagen, Kehlen und ausbluten lassen, beachten.

Wir haben aber auch großes Verständnis für Angler, die aus Mangel an Revierkenntnissen und Erfahrung nur kleine Fische fangen und glücklich und stolz über ihre Fangergebnisse sind.

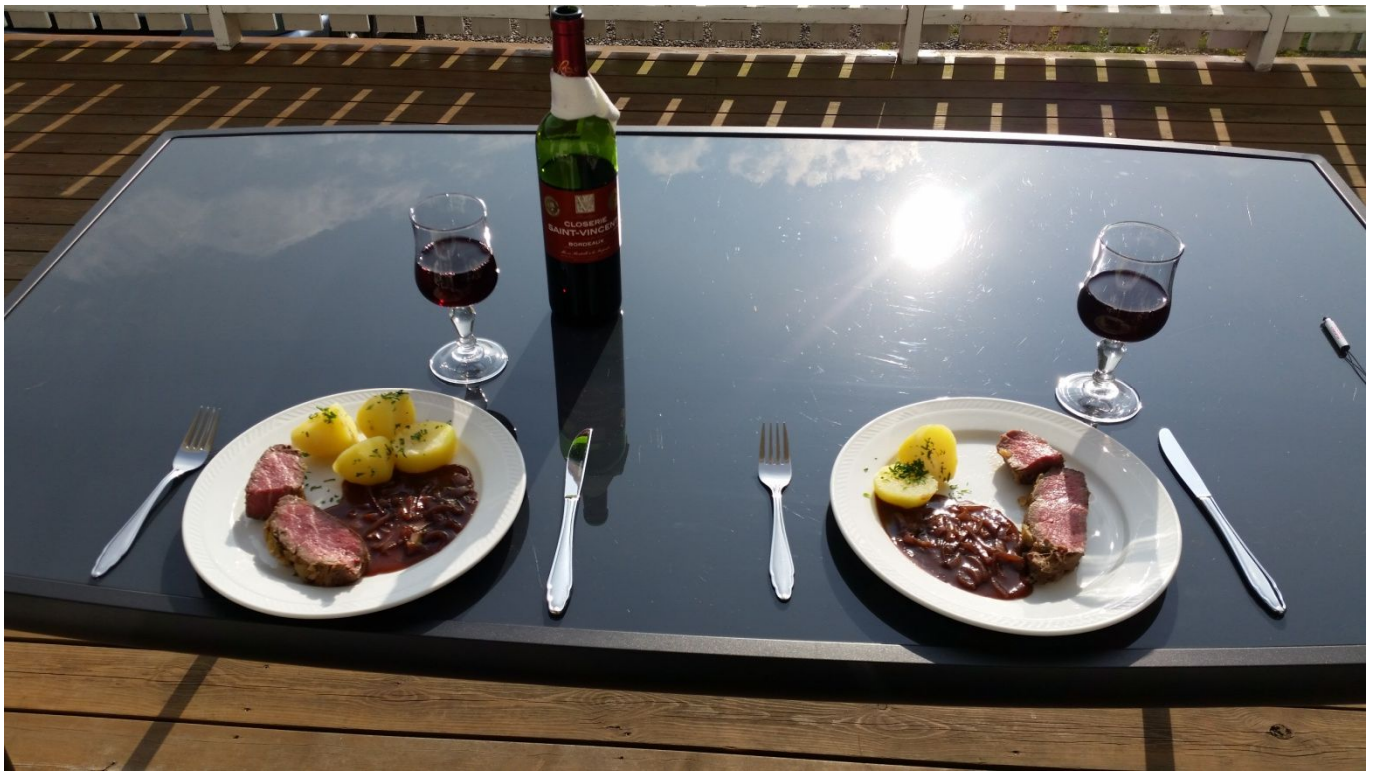
Eine Angelgruppe war diesmal wieder besonders extrem fangwütig. Jeden Tag holten sie 3 - 4 solcher Bottiche aus dem Meer und anschließend massakrierten sie die Fische eher, als das man es filetieren nennen konnte. Leider konnten wir nur tatenlos zusehen, was hier Tag für Tag geschah. Wir möchten ja auch Jakob nicht die Gäste vertreiben, denn er ist froh, wenn sie wiederkommen, er und seine Familie leben ja davon. Uns steht es an dieser Stelle einfach nicht zu den Zeigefinger zu heben, oder Moralapostel zu spielen, denn Jakob muss mit seiner Familie leider auch solchen "Anglern" ein guter Gastgeber sein.



Unser erster Angeltag brachte uns gleich 2 schöne Dorsche, von 9 bzw. 7 kg,



den wir dann am Abend bei einem Chateaubriand und einem guten Schluck Wein ausklingen ließen.



Jakob hatte das erste Mal das Haus Strandstua, dass ja Behinderten gerecht gebaut wurde, an 4 nette Berliner vermietet.

Sascha, der das Handicap zu tragen hat, ist ganz schnell mit seinem Rollstuhl im Haus heimisch geworden und konnte ganz entspannt seinem ersten Norwegen Trip entgegensehen. Mit Freude zeigte er uns seine in allen Farben und Größen selbstgebauten Pilker. Wir waren sehr angetan davon. Sie sahen besser aus, als die aus dem Angelladen.

Ein bisschen schwieriger gestaltete sich das Problem, wie man den Rollstuhl in das gemietete Boot bekommen konnte. Kurzerhand flexte Jacob von der Relling des Fiskesjark 22ft/48ps Boot den vorderen Teil ab, und so stand der Bootsfahrt nichts mehr im Weg! Welcher Vermieter macht so etwas mit seinem



Boot. Ein ganz großes Lob für Jakob, für diesen einmaligen Service

Einen Angeltag widmeten wir uns den 4 sympathischen Menschen und zeigten Ihnen unsere Angelplätze auf dem Meer. Das Bootsangeln gestaltete sich für sie etwas ungewohnt und schwierig, doch es war am Ende zu einer schönen Ausfahrt geworden, wo sie das Revier kennenlernten. Unsere gefangenen Fische überließen wir Sascha und seiner Frau, die sich riesig darüber freuten und sich herzlich bedankten. Die meiste Zeit verbrachten sie dann mit Stegangeln und das mit großem Erfolg. Es gab Flundern, Steinbutts, Pollacks, Seezungen, Seelachse und Knurrhähne. Am letzten Tag hatte Saschas Frau Geburtstag, wir machten uns deshalb noch einmal aufs Meer und konnten Ihr einen 1,03 m Leng und einen Dorsch als kleines Geschenk überreichen. Es war ein wunderbarer Abschluss einer unerwarteten Begegnung mit äußerst netten und positiv denkenden Angelfreunden aus Berlin. Ich hoffe für Sie, dass es nicht das letzte Norwegen Abenteuer gewesen ist. Für uns war es auf jeden Fall eine Herzensangelegenheit Sascha und Tatjana zu helfen.



Erwähnenswert erscheint mir noch die Tatsache, dass während unserer Zeit in Bjørnevåg drei Boote durch Unaufmerksamkeit oder Leichtsinn in Seenot geraten sind.

2 sind in den Schären gelandet, obwohl jedes Boot einen Kartenplotter besitzt und sich eine Karte an Bord befindet, wo die Verbotszonen deutlich markiert sind.

Ein Dolmoy Boot wurde beim Rückwärtsfahren gegen die Welle, durch eindringendes Wasser regelrecht versenkt. Es befanden sich zu viel Personen und volle Fischkisten im hinteren Bereich. Das Wasser ist dann nicht mehr aufzuhalten, es geht dann rasend schnell. In jedem Fall musste der Rettungskutter und einmal sogar der Hubschrauber zu Hilfe kommen. Es gab zum Teil große Sachschäden. Zum Glück ist von den Anglern keiner zu Schaden gekommen, das ist noch das Positive an der Geschichte.



Wir sind insgesamt 4 Mal auf das Meer gefahren und haben sehr gut gefangen.

Dabei waren 6 Dorsche über einen Meter. Der Größte war 1.08 m und 10.5 kg schwer.

Besser klingt natürlich 21 Pfund! Dazu hatten wir noch 2 Lengs mit 1.03m und 1.20m und



18 Pfund.









Unser "Team" besteht aus nur 2 Anglern. Dafür sind die Fänge doch reichlich und gerecht verteilt. Mein Freund Achim musste immer als "Fotomodell" herhalten. Zum einen macht er eine viel bessere Figur, zum Anderen, Einer muss ja die Kamera halten, sonst gibt es keine Fotos oder Videos. Ich habe mir fest vorgenommen diesmal wieder ein Video fürs Forum zu basteln. Wir haben auf unserem Boot immer 2 GoPro Kameras installiert, so dass man den Anbiss und die Landung auch noch sehen kann. Bei einer ersten Sichtung der Aufnahmen habe ich wieder tolle Sequenzen entdeckt.

Insgesamt war es wieder ein großartiger Norwegen Urlaub mit viel Fisch, viel Kultur, viel Natur.



Anglerherz was willst du mehr?



Abschließend möchten wir uns nochmals bei Jakob und seiner Familie für die wunderbaren Tage in Bjørnevåg bedanken. Sie kümmern sich aufopferungsvoll um ihre Gäste, sind Tag und Nacht bereit zu helfen oder irgendwelche Probleme zu lösen. Wir kommen ganz bestimmt wieder !!

Man kann es nicht beschreiben, man muss es selbst erleben. Wer dort buchen möchte, kann es bei

Jakob selbst tun: <http://www.bjornevaag-ferie.no/>

oder auch bei: <https://www.come2norway.com/ferienhaus-farsund-norwegen.html>

